

gelastet, wird die Effektivität der Investitionen gesteigert, wird sparsam mit allen materiellen Fonds umgegangen und die Arbeitszeit immer besser ausgenutzt. Um die Kostensenkung als einen entscheidenden Maßstab für die Effektivität der Produktion wird konsequent gekämpft. Es werden hohe Ziele gestellt, um die Exportkraft zu steigern und die Importe zu verringern. Zugleich wird die Produktion von industriellen Konsumgütern mit hohen Stückzahlen und in guter Qualität entwickelt.

In den Rechenschaftslegungen der Parteileitungen wird eine Erfahrung einen besonderen Rang einnehmen: Die Leistungssteigerung ist vor allem dort überdurchschnittlich, wo in einer vertrauensvollen Atmosphäre den Werktätigen die Parteibeschlüsse gründlich erläutert und die ökonomischen Ziele in ihrem untrennbaren Zusammenhang mit den politischen Aufgaben dargestellt werden. Hier wird deutlich, wie wichtig es ist, alle Werktätigen stets rechtzeitig über Lage und Aufgaben zu informieren, sie zum Mitdenken herauszufordern, ihre Vorschläge gründlich zu prüfen und in die Arbeit einfließen zu lassen. In einer solchen Atmosphäre entwickeln sich die politischen Motive des Handelns der Werktätigen, wächst der Wille, das Beste zur Lösung der gestellten Aufgaben zu geben.

Das Beste muß zur Norm aller werden

In den Berichts Wahlversammlungen wird auch darüber diskutiert, wie der von den Gewerkschaften geführte sozialistische Wettbewerb noch lebendiger zu gestalten ist, wie in enger Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Organisationen, den Rationalisatoren, den Neuerern und den FD J-Jugendbrigaden neue Initiativen zu fördern sind. Dabei werden die persönlichen Planangebote, die Schichtgarantie, Intensivierungsprogramme von Arbeitskollektiven, die Schwedter Initiative „Weniger produzieren mehr“, um nur einige zu nennen, in vieler Munde sein, weil diese Initiativen helfen, einen steilen Leistungsanstieg zu sichern. Es wird auch darüber zu sprechen sein, wie die Genossen die Gewerkschaften noch besser unterstützen können, damit sie ihrer hohen Verantwortung, den sozialistischen Wettbewerb zu einem Feld der Machtausübung und aktiven Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung der Volkswirtschaft zu machen, voll gerecht werden. Der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, stellte die Aufgabe, daß das Beste von heute zur gesellschaftlichen Norm aller werden soll. Das erfordert, den Leistungsvergleich noch umfassender anzuwenden. Im Vordergrund steht dabei der volkswirtschaftliche Leistungsvergleich zwischen den Kombinat. Insbesondere

ist anhand der Ergebnisse der drei Hauptkennziffern Industrielle Warenproduktion, Nettoproduktion und Grundmaterialverbrauch je 100 Mark Warenproduktion die volkswirtschaftliche Leistung jedes Kombinates zu beurteilen und die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen für die Qualifizierung der Leitungstätigkeit in den Kombinat zu ziehen. Dieser Leistungsvergleich wird auch in den Kombinatbetrieben und bis in die Arbeitskollektive fortgeführt. Besonders wichtig ist es, die Leistungsbewertung in stärkerem Maße mit qualitativen Kriterien zu verbinden.

Es lohnt sich, diesen Leistungsvergleich durch die Parteiorganisationen konsequent zu fördern. Das erfordert ein ständiges Überprüfen der eigenen Leistungen anhand objektiver kritischer Maßstäbe, um Spitzenniveau zu erreichen, und gegen alle Erscheinungen der Selbstzufriedenheit und Mittelmäßigkeit zu kämpfen.

Eine Hilfe für den Leistungsvergleich und die Überwindung der ungerechtfertigten Niveaunterschiede zwischen den Kombinat und Betrieben geben die Rationalisierungs-, Intensivierungs- und Bestarbeiterkonferenzen. Sie tragen dazu bei, die Verallgemeinerung und Anwendung der besten Erfahrungen auf breiter Basis vorzubringen.

Es empfiehlt sich, daß die Räte der Parteisekretäre jetzt, in der Zeit der Parteiwahlen, den Erfahrungsaustausch zwischen den Grundorganisationen der Kombinatbetriebe durchführen, um Anregungen für einen weiteren Leistungsanstieg zu geben. Damit fördern sie die einheitlich aufeinander abgestimmte Durchführung der Parteibeschlüsse. Sie helfen dadurch auch, die dem Kombinat im Volkswirtschaftsplan und für die perspektivische Entwicklung gestellten Aufgaben in allen Betrieben des Kombinates durchzusetzen. In diese Arbeit werden der Rat der BGL-Vorsitzenden und der Rat der FDJ-Sekretäre einbezogen.

Die Räte der Parteisekretäre in einer Reihe Kombinate beschränken mit Erfolg neue Wege zur Entwicklung von Initiativen. So werden gezielte Aktivtagungen zu Schwerpunkten der wissenschaftlich-technischen Arbeit durchgeführt. Jugendkonferenzen dienen der Förderung der Jugendbrigaden. Kosten- und Qualitätskonferenzen tragen zur Entwicklung eines Aufwand-Nützen-Denkens bei.

Wo bei den Parteiwahlen in den Grundorganisationen der Kombinate und ihrer Betriebe in Vorbereitung des X. Parteitag der SED zielstrebig die Erfahrungen der Besten verallgemeinert und angewendet werden, dort stellen sich auch höhere Ergebnisse bei der Überbietung der Planaufgaben sowie bei der Sicherung eines noch höheren Leistungsangebotes 1981 ein.